

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.

Wäger, Joachim

Potsdam, 03.10.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 10

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-264962

Gesellschaftlichen
Insbesondere Gesellschaftlicher Herr
Professor,

Ihre vorerwähnte Disposition habe ich am
12ten Sept. richtig erhalten und zu meiner
aller Kommunikation in meiner Konferenz
vorgelesen. Der gezeigte Gold beständig
Ihre frühlichen Wunsch und lasse Ihnen
widerlichen Drogen heraus auf mich rufen,
damit fr. Gesellschaften noch viel mehr gut
an mich als Ihnen erleben mögen.
Von meiner Disposition besteht einmal, daß
wir am 27ten Sept. im Logen der Herrn
Grobst Garibani und Herrn Jabilonsky

abermals ein öffentliches Examen gehalten,
da man mit solchen Dingen den Dingen
des Herrn zuhören können. Nur ein Exemplar
des. Gesessenen für die, zu normalten,
so haben aus der 1ten Klasse, die sonst aus
80 Buchstaben ausstanden über 30 gut lesende
sind 30 verbleibende angestellt worden, daß
also nicht mehr als 15 Buchstaben übrig ge-
blieben, die andern alle haben von Johan bis Micha-
elis lesen gelernt, worunter einige sind die gar
nichts gelernt, da sie zu uns gekommen, sind
auf zum Teil gar schlechte Fähigkeit haben,
und darauf hat der liebe Gott so gesorgt
sowas auf so gar nicht von der Kräfte in-
comodiert und zum Lernen unfähig gemacht worden)
daß wir wohl erkennen können, warum der da
zulangt, weil der da begibt sich etwas,
sondern Gott allein, der das Gelingen gegeben
hat, dem gebühret auf immer alle Ehre.
Der Herr Jabilony hat sich sehr vermindert

über die Mühseligkeit und ständige Antwort unserer
Kinder, hat auf an vielen Orten groß Aufsehen
daran gemacht. Wovon Herr Lütke vieltheils im
nachher notifizieren wird.

Unser Collegium biblicum das wir auf des. Herz
Gnaden Gnade mit den Herren Gnadigen
sich selbst anbringen, halten wir nun von und alleine
den erst viel so oftmals aus, nachmal gerichtet so
ganz in Döden, deswegen haben wir unter uns
glockenstet und zwar über den Lütke an die besten
Montags früh von 7-8 ist unser Luth. Stunden
auf unser Döden, Mittwochs von 7-8 das Collegium
biblicum, Donnerstags von 7-8 die Konferenz.
Fällt nun an diesen Tagen die Luth. Stunden mit den
Kindern (welche täglich von 7-8 ist) auf die Reformierten,
so sind wir sehr zusammen, trift aber
uns die Luth. Stunden so fällt sie immer von uns
nachher, mehr; welches täglich viel besser ist
als es im ersten halben Jahr war, da wir diese
Stunden des Abends 7-8 halten mußten und
oft fast bis zur Mitternacht zugebracht.

Nächst warst du auch Zirkel des Grossen
 Großen Gerichtes eine kleine Probe mit Memo-
 rizing des allerhöchsten Psalms. Dies nun
 geschah im Anfang der Catechismus-Stunde
 im Viertel-Stunden-Raum: so beschied ich
 dich, daß innerhalb 4 Wochen hast ein jedes Kind
 alle die besten Psalmen fleißig herzusagen solte.
 So war eine solche Lust und Begierde unter den
 Kindern Psalmen zu lernen, daß wir uns ein
 Testament oder Psalm-Buch zu lassen ließen,
 alle Recreations-Zeit darzu verbrauchte. Ich dachte
 damals gut bey mir, geht gegen die Kinder die Psalmen
 meistens nur e memoria her, so kan aber eine
 Zeit kommen, die Zeit der Noth und Anstrengung,
 da sie dieselben ex animo et affectu haben
 werden. Ich will viele von den Kindern theils
 lebgegeben, theils zu Landverreuten und Manufactu-
 ren employirt werden: so kan man ihnen nichts
 besser als Gottes Wort mitgeben, dieser lebendige
 Baum kan schon zu seiner Zeit fruchtbar sein. Diefelbe
 ungehen wir uns alle des. Jesu-Christi Gebet, und es werden

Potsdam
 d. 3. Octobr:
 1725

Fr. Gieselharmen

geseyamter
 Joasim Wäger.